

# Klinikum verspricht Platz in der Sonne

**PROJEKT** Im Quartier Gesundheit wurden die Gebäudehöhen angepasst, damit der Schatten kleiner wird

Damit will man den Nachbarn entgegenkommen. An der Geschossfläche von insgesamt 10 800 Quadratmeter ändert sich aber nichts.

VON PETRA HERTERICH

**LEER** - Das Klinikum kommt seinen zukünftigen Nachbarn weiter entgegen: Um ihnen einen Platz in der Sonne zu erhalten, passt es die geplante Bebauung auf dem Groß-Karree an. „Der Schattenwurf reduziert sich dadurch erheblich“, betont Stadtbaurat Carsten Schoch.

Er hatte die neuen Pläne jetzt auf der Sitzung des Runden Tisches Oststadt den Anwohnern vorgestellt. „Die Reaktionen waren verhalten“, sagt er. „Aber man erkennt schon an, dass es ein weiteres Entgegenkommen des Klinikums ist.“

Wie berichtet, soll ein Quartier Gesundheit mit einer Bruttogeschossfläche von rund 10 800 Quadratmetern auf einer 12 000 Quadratmeter großen Fläche zwischen Augusten- und Großstraße (Groß-Karree) entstehen. Rund 30 Millionen Euro will das Klinikum dort investieren. Das höchste Gebäude im Quartier Gesundheit soll dreigeschossig und rund 15,50 Meter hoch sein. Insgesamt sollen dort fünf Gebäude entstehen (siehe Grafik).

*„Der Schattenwurf reduziert sich dadurch erheblich“*

CARSTEN SCHOCH

Die beiden vorderen (Augustenstraße) sollen eine Höhe von 12,50 Meter bekommen. Die beiden dahinter werden unterschiedlich hoch: Der Trakt Richtung Norden (auf der Grafik links) bleibt ebenfalls 12,50 Meter, der Richtung Süden wird allerdings 15,50 Meter hoch (schraffierte Fläche). Das hintere Gebäude bekommt ein Staffelgeschoss – im vorderen Teil liegt die Höhe bei 15,50 Meter, im hinteren bei 12,50 Meter. Ursprünglich sollten abgesehen – von den



Die geplanten Gebäude für das neue Quartier Gesundheit werden an der Augustenstraße eine Höhe von 12,50 Meter bekommen. Die Tiefgarage wird sich darunter befinden. ANIMATION: AGN-GRUPPE

vorderen Gebäuden – alle anderen 15,50 Meter hoch werden.

Doch nach einer frühen Bürgerbeteiligung waren insgesamt elf kritische Stellungnahmen von Anwohnern eingegangen, die sich zum Teil auch schon anwaltlich beraten ließen. „Vergangene Woche gab es dann noch ein Gespräch zwischen dem Klinikum und der Stadt, in dem die Klinik den Kompromiss vorgelegt hat“, berichtet

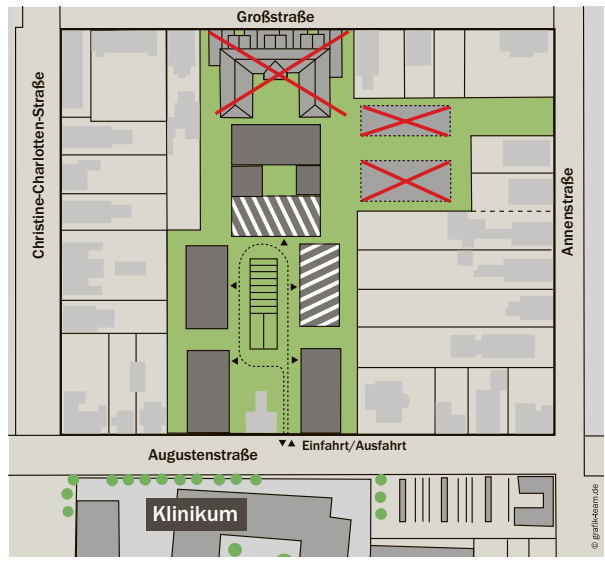
Schoch. „Städtebaulich werden die unterschiedlichen Höhen etwas merkwürdig wahrgenommen“, sagt er. Aber in diesem Fall würden die städtebaulichen Bedenken hinter denen der Nachbarn zurückgestellt.

Auch Klinik-Geschäftsführer Holger Glienke sieht in den unterschiedlichen Höhen „eine besondere Heraus-

forderung für die Architekten, die müssen sich was einfallen lassen“. Es sei aber ein möglicher Kompromiss, der den Nachbarn ihren Platz in der Sonne erhalte – ohne dass sich die Geschossfläche im Quartier Gesundheit weiter reduziere.

Im Vergleich zu den ursprünglichen Plänen hatte das Klinikum bereits erheblich abgespeckt: In einer ersten Variante war eine Geschossfläche von insgesamt 14 600 Quadratmetern vorgelegt worden. Auch eine ursprünglich geplante Wohnanlage, die der Bauverein in den Häusern an der Großstraße realisieren wollte, sowie zwei Gebäude Richtung Annenstraße und die dortige Zufahrt aus dem Quartier Gesundheit waren bereits gestrichen worden (OZ berichtete). Auf dem Gelände sind weiterhin 50 Parkplätze vorgesehen, eine Tiefgarage soll zudem rund 400 Stellplätze bieten.

## Das Quartier Gesundheit



→ Am 4. April wird sich der Leeraner Ausschuss für Stadtentwicklung mit den neuen Vorschlägen befassen. Danach werden die Pläne öffentlich ausgelegt.